

ZÜRICHSEE SOLAR STROM

JAHRESBERICHT 2010 DER ZÜRICHSEE SOLARSTROM AG

Das erste Geschäftsjahr mit vollständig in Betrieb stehenden Anlagen verlief erfolgreich. Pro CHF 10'000.- Aktienkapital wurden ca. 1'316kwh produziert (177'692kwh für CHF 1,35 Mio.), was rund $\frac{1}{4}$ der Jahresverbrauches eines Standard Haushaltes in der Schweiz entspricht. Die Anlagen wurden von der Gemeinde (Schulpflege) als Liegenschaften-Besitzer abgenommen. Dank den gesammelten Erfahrungen konnten Abweichungen von den Erwartungswerten analysiert und Verbesserungsmöglichkeiten eruiert werden.

STROMERTRAG

Die Vergütung der Solarstromproduktion seitens swissgrid (mit einem durchschnittlichen Vergütungssatz von ca. 65 Rp/kWh) wird automatisch mit etwas Verzögerung quartalsweise auf das Konto gutgeschrieben. Der finanzielle Jahresertrag von CHF 107'255.- erreichte nicht ganz die im Budget formulierten Erwartungen. Eine genauere Analyse zeigt drei Einflussfaktoren

1. **Das Sonnenjahr 2010** erreichte etwa 96% - 97% des langjährigen meteorologischen Mittelwertes. Solche Schwankungen mit +/- 5% um den Mittelwert sind normal und wirken sich direkt auf die Stromproduktion aus. Ein gutes Sonnenjahr könnte demnach auch 3% - 4% über dem Mittelwert liege mit entsprechender Auswirkung.
2. In den drei Anlagen selbst haben wir noch einzelne „**Kinderkrankheiten**“, die durch Unterhalts- oder bauliche Massnahmen bereinigt werden können. Z.B. Grasbewuchs des Flachdachs auf den Pavillons-Anlagen. Das einseitig abfliessende Regenwasser begünstigt das Pflanzenwachstum vor den Modulen, obwohl das Dach mit Kies bedeckt ist. Der hervorgerufene Ertragsausfall durch eine Teilbeschattung der Module betrifft 1/3 der Gesamtanlage und kann bei tiefem Sonnenstand durchaus einige Prozente erreichen. Demnach kann das in der Jahresbilanz der Gesamtanlage Auswirkungen haben. Die Unterhaltsmassnahmen werden 2011 entsprechend angepasst.
3. **Strukturelle Projektänderung:** Die Neuplatzierung eines Teils der Photovoltaik-Module an der Süd-Ost-Fassade der Sporthallen-Anlage führt bei hohem Sonnenstand im Sommer zu einer Teilbeschattung der zweiten und dritten Modulreihe. Die Umplatzierung wurde notwendig, nachdem sich erst in der Realisierungsphase gezeigt hatte, dass die Dachstruktur der Sporthalle insbesondere in Kombination mit hohem Schneefall nicht überall genügend Tragfähigkeit ausweist und die im swissgrid Antrag festgehaltene Leistung zwingend erreicht werden musste.

AUFWAND

Im Gegensatz zu „Unterhalt und Betrieb“ fielen die effektiven Sekretariatskosten höher als budgetiert aus (vergl. separate Zusammenstellung Sekretariat ZSSAG). Sie erreichen gemäss Stundenaufwand 23'062 Fr. Freundlicherweise hat die TNC Consulting AG davon 8'000 Fr. erlassen, so dass in der Rechnung nur 15'000 Fr. anfallen. Diese Unterstützung (für VR Sitzungen, GV, Jahresrechnung, Korrespondenz, Einweihung Solarpark, usw.) ist für den geregelten Betrieb der ohne Mitarbeiter funktionierenden ZSSAG unerlässlich. Darin sind auch gewisse Projektingenieurarbeiten inbegriffen. Wir sind bestrebt, den z. T. fixen Aufwand einer Aktiengesellschaft auf mehr Projekte zu verteilen und somit relativ zu senken (siehe unter Ausblick). Um die Jahresrechnung zu entlasten, hat der gesamte Verwaltungsrat für seine Leistungen kein Honorar und keine Spesen bezogen.

Die Rechnung wird plangemäss noch belastet durch die fünfjährige Abschreibung der Gründungs- und Kapitalkosten der Gesellschaft. Diese werden später wegfallen. Die Jahresabrechnungen 2009 und 2010 wurden nicht vollumfänglich abgegrenzt. Es blieb damit ein Überhang von 6'800 Fr.

EINWEIHUNG SOLARSTROMPARK ERLNBACH VOM 29. MAI 2010

Die drei Anlagen wurden festlich mit tatkräftiger Unterstützung der 6. Klasse und ihrer Lehrerin Frau Evelyn Schmidlin am 29. Mai 2010 erfolgreich eingeweiht. Am 28. Mai 2010 organisierte die Schule Erlenbach einen „Sonntag“, an dem alle Schüler mit Sonnenenergie inklusive eigenen Schülerexponaten beschäftigt haben. Die Eröffnung selbst durch die ZSSAG hat auch ein positives Medienecho in der Region ausgelöst (Zürichsee-Zeitung, Tages-Anzeiger, Neue Zürcher Zeitung)

UNTERHALT UND BETRIEB

Der Schulbetrieb führt öfters zu manchen Einschränkungen, dafür ist der didaktische Wert der Anlage umso grösser. Auf der sehr gut sichtbaren Modulseite der Anlage auf der Südseite der Turnhalle sind zwei Fussbälle hängen geblieben. Leider haben Unbekannte versucht, mit Hilfe von gezieltem Steinwurf diese zu befreien und beschädigten dabei ein Modul. Dieses wurde zwar anstandslos von unserer All-Risk-Versicherung ersetzt, aber zusätzlich musste die ZSSAG eine entsprechende Ballschutzeinrichtung einbauen, um solche Vorfälle für die Zukunft zu verhindern.

Weiter wurden auch die von der Schulpflege geforderten Schneefänger samt Blitzschutz installiert, so dass die Anlage nun für die Stromproduktion über die kommenden 25 Jahre ausgerüstet ist!

AUSBLICK

Wir sind bestrebt, die Aktivitäten der ZSSAG zu erweitern, nicht zuletzt um die Fixkosten die eine AG zu tragen hat auf mehrere Anlagen verteilen zu können. Ursprünglich wurden bei der KEV (kostendeckende Einspeise-Vergütung) 409 kWp angemeldet, bis jetzt konnten nur 192 kWp realisiert werden. Aufgrund der breiten Abstützung die die erneuerbaren Energien in der Bevölkerung geniessen gehen wir davon aus, dass sich unsere in der KEV-Warteliste befindlichen Projekte die lang ersehnte kostendeckende Einspeise-Vergütung ab Sommer 2011 erhalten werden. Wir bereiten uns darauf vor und haben den Kontakt sowohl mit den Liegenschafts Besitzern, als auch mit Banken für die Finanzierung solcher Projekte aufgenommen. Da die Anzahl Projekte noch nicht abschliessend festgelegt werden kann, gelangen wir an unsere Aktionäre mit der Bitte eine genehmigte Kapitalerhöhung zu genehmigen, um uns genügend Spielraum für die Durchführung dieser Projekte zu sichern.

JAHRESRECHNUNG UND BILANZ PER 31.12.2010

Das Jahr schliesst mit einem Überschuss von knapp über CHF 10'000.- ab. Gewisse Kosten sind auf die Feinjustierung der Anlage im ersten Betriebsjahr zurückzuführen und dürften in Zukunft geringer ausfallen. Auch die Gründungskosten sind nun zu 20% abgeschrieben. Die zu 100% mit Eigenkapital finanzierte Bilanz lässt viel Spielraum offen, um die Fremdfinanzierung kommender Projekte näher zu prüfen.

Der Verwaltungsrat ZSSAG
3. Mai 2011

TÄTIGKEITSBERICHT SEKRETARIAT ZSSAG 2010

1) Stephanie Mehlfeld, Sekretariat

- Protokolle 6 VR-Sitzungen 2010 (13.1.2010, 31.3.2010, 14.7.2010, 13.10.2010, 2.12.2010, 21.12.2010)
- GV 2009 am 29. Mai 2010
 - Organisation Raum/Infrastruktur
 - Drehbuch, Traktanden
 - Einladungen, Versand
 - Namensschilder, Stimmkarten, Teilnehmerliste
 - Protokoll
- Mitarbeit Jahresrechnung, Budget
- Mitarbeit Jahresbericht
- Eröffnung Solarpark Erlenbach am 29. Mai 2011
 - Catering, Organisation Räumlichkeiten, Termin, Referent, PR
- 2 Rundschreiben/Information Aktionäre (Februar und Dezember 2010)
- Aktualisierung Webseite
- Unterstützung Folien Vorträge Verwaltungsrat
- Büroorganisation
- Korrespondenz (Brief, Mail, Anfragen Interessenten neue Aktionäre etc.)
- Telefonpräsenz

Stunden 2010: 160

2) Thomas Vontobel, Projektingenieur

(Aufgaben, die nicht einem Projekt zugeordnet werden können)

- Grafiken Übersicht Projekte ZSSAG
- Hochrechnungen, Ertragsprognosen, Auswertungen
- Korrespondenz interessente Dacheigentümer/neue Projekte
- Eröffnung Solarpark

Stunden 2010: 53.5

Kosten Sekretariat 2010: 23'000 SFr., der ZSSAG verrechnet pauschal 15'000 SFr.

